

Zahlungsmittel

ÜBER ALL AKZEPTIERT



Rund ein Drittel der Deutschen greift heute beim Bezahlen statt zu Cash zur Kreditkarte im Geldbeutel. Welche sogenannten Charge-Cards, Credit-Cards mit Teilzahlungsfunktion und Prepaid Cards überzeugen

Der TV-Spot brennt sich ins Gedächtnis: Eine Schönheit in schwarzem Badeanzug mit betont hohem Beinausschnitt springt von der Reling einer riesigen weißen Yacht ins tiefblaue Meer. Wie Venus entsteigt sie grazil wieder dem Wasser, stolziert zur Strandbude, kauft dort eine Sonnenbrille, beugt sich verführerisch über die Theke und sagt: „Ich möchte zahlen!“ „Und wie?“ , fragt der verdatterte Verkäufer, den Blick fest auf dem makellosen Dekolleté der Frau. Daraufhin zückt sie locker ihre am Po versteckte Visa-Kreditkarte unter dem nassen Badeanzug.

Cash war fesch. Mit solch legendärer Fernsehwerbung und smarten Slogans wie „Bezahlen Sie einfach mit Ihrem guten Namen“ haben die „Big Three“ Visa, MasterCard und American Express ihr Plastikgeld hierzulande salonfähig gemacht. Rund ein Drittel der Bundesbürger verfügen bereits über eine Kreditkarte, wobei der Trend zum Besitz gleich mehrerer Credit-Cards geht. Diese Bilanz zieht die Studie „Zahlungsverhalten in Deutschland 2014“ der Deutschen Bundesbank. Zwischen Flensburg und Garmisch prägen Kreditkarten das bargeldlose Zahlen an der Ladenkasse. Rund 60 Prozent der stationären Händler akzeptieren Plastikgeld (s. Grafik unten links), so die Bilanz des „Payment-Barometers“ von ConCardis, ibi research und dem Fachblatt „Der Handel“. Zum Einsatz kommen dabei neben Credit-Cards mit Teilzahlungsfunktion und sogenannten reinen Charge-Cards immer mehr Prepaid Karten. Doch egal, welcher Typus: Die Deutschen stehen primär auf MasterCard (s. Grafik unten rechts).

Unbar floriert. Was die Umsätze mit Credit-Cards in Deutschland betrifft, ziehen diese rasant an: Rund 59 Milliarden Euro wurden im Jahr 2013 mittels Plastic-Money umgesetzt, im Vergleich zum Vorjahr ein dickes Plus von fast 13 Prozent. „Setzt sich der Trend fort, ist mittelfristig mit einer langsamen, aber kontinuierlichen Substitution von Bargeld durch unbare Zahlungsinstrumente zu rechnen“, sagt Carl-Ludwig Thiele, Vorstand der Bundesbank.

Nur: Welche Kreditkarte ist die richtige, wenn es darum geht, keine Jahresgebühren zu zahlen, bei Überziehung mit möglichst geringen Sollzinsen davonzukommen und bei Bedarf auf inkludierte Versicherungsleistungen zurückgreifen zu können? Licht ins Dunkel bringt die neue Analyse des Deutschen Finanz-Service Instituts (DFSI)

in Köln. Exklusiv für FOCUS-MONEY haben dazu die DFSI-Experten den Markt gescannt und anhand von zahlreichen Merkmalen (s. Methode S. 72) aus dem dichten Dschungel der Kreditkarten die besten herausgelöst.

„Wer einer Charge-Card ohne Jahresgebühr den Vorzug gibt, für den sind die neue Fidor SmartCard und die DKB VisaCard erste Wahl“, erklärt Marco Metzler, Projektleiter beim DFSI (s. Tabelle S. 73 oben). Bei sogenannten Charge-Cards wird deren Nutzern ein zinsfreier Zahlungsaufschub gewährt. Die meisten Kreditinstitute räumen ihrer Klientel für die Begleichung der offenen Rechnung einen Zeitraum von maximal 30 Tagen ein. Innerhalb dieser Frist fallen keine Zinsen für den Zahlungsaufschub an. Der offene Rechnungsbetrag wird zumeist bequem per Bankinzug vom angegebenen Girokonto abgebucht. Bei der Fidor Bank hingegen erfolgt die Abbuchung sofort.

Die Fidor SmardCard aber wartet zudem mit einer Innovation auf: Sie vereint drei Bezahlformen in sich. Außer mit der MasterCard- und der Maestro-Funktion (besser bekannt als EC-Karte) ist die Fidor SmardCard mit einer kontaktlosen Bezahlfunktion ausgerüstet. Wird etwa beim Shoppen im Geschäft vor Ort das Bezahlen via „MasterCard“ vom Kartenlesegerät nicht unterstützt, erfolgt die Abwicklung der Rechnung automatisch via „Maestro“.

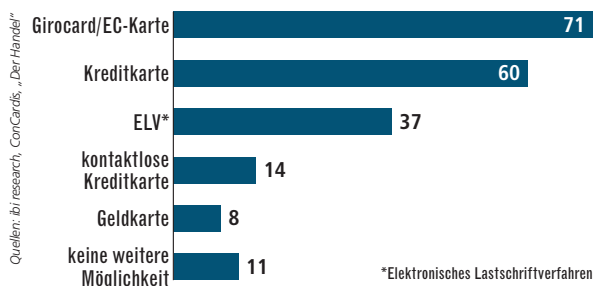
Darüber hinaus sorgt die Option des kontaktlosen Zahlens für schnelle und reibungslose Vorgänge. Einfach die Fidor SmardCard an das Kontaktlos-Symbol eines entsprechenden Terminals halten und fertig! Gut zu wissen: Bei Beträgen unter 25 Euro ist generell keine Unterschrift oder PIN erforderlich. „In Europa sind Kreditkarten wie die Fidor SmartCard noch die große Ausnahme“, erklärt Pawel Rychlinski, Divisionpresident Germany & Switzerland bei MasterCard. Vergleichbare Angebote gebe es aktuell nur in Belgien, Italien, Frankreich und Schweden.

Gut und gratis. Analog zum verzinnten Fidor Smart Girokonto fallen auch für die Fidor SmartCard keinerlei Fixkosten an: null Karten-Ausgabegebühr, null Jahres- oder Monatsgebühr für die Nutzung. Die ersten zwei Geldabhebungen pro Monat sind kostenfrei. Für jede weitere werden zwei Euro Gebühr berechnet. Kunden, die ihre SmartCard nicht oder kaum für Geldabhebungen am Automaten verwenden, erhalten darüber hinaus Bonus- ▶

Handel im Wandel

Neben der kontaktbehafteten EC-Karte dominieren Kreditkarten den bargeldlosen Zahlungsverkehr im stationären Handel zwischen Flensburg und Garmisch.

Zahlungsmöglichkeiten außer Bargeld in Geschäften
in Prozent der Befragten

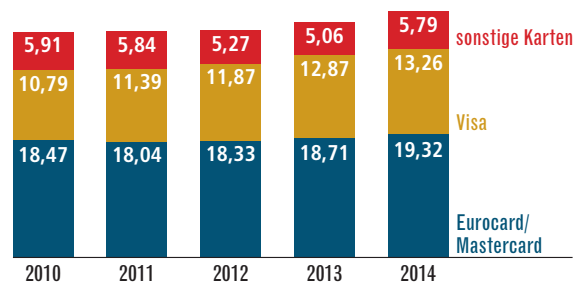


*Elektronisches Lastschriftverfahren

MasterCard macht das Rennen

Von den rund 38 Millionen Menschen über 14 Jahren im Besitz von Plastikgeld greift die Majorität hierzulande zu Credit-Cards aus dem Hause MasterCard.

Kreditkartenbesitzer in Deutschland
in Millionen



zahlungen: Wird die SmartCard nur online oder im Laden verwendet und keine Automatenabhebung getätigt, schreibt die Fidor Bank monatlich zwei Euro gut. Zieht der Inhaber mit der Karte nur einmal am Automaten Cash, gibt es einen Euro Bonus. Bei zwei Automatenabhebungen pro Monat entfällt zwar der Bonus, dafür entstehen dem Fidor-Kunden auch keine zusätzlichen Kosten.

Beliebt sind beim Bundesbürger neben Charge-Cards auch Kreditkarten ohne Jahresgebühr mit einer sogenannten Teilzahlungsfunktion. „Wer diese präferiert, sollte zur Barclay New Visa greifen“, rät DFSI-Fachmann Metzler (s. Tabelle S. 73 Mitte). Inhaber solcher Credit-Cards können frei darüber entscheiden, wie viel sie vom offenen Rechnungsbetrag an das jeweilige Kreditkarteninstitut zurückzahlen wollen. Alternativ vereinbaren Visa & Co. mit der Klientel die Abbuchung von Raten in bestimmter Höhe. Vorsicht! Auf Grund der eingeräumten Teilzahlungsfunk-

tion ist die Versuchung groß, über die eigenen Verhältnisse zu leben. Zudem verlangen die Kreditkarteninstitute zum Teil bis zu 19 Prozent Zinsen für diesen Service.

Was bei Mobilfunkunternehmen seit Langem gang und gäbe ist, hält nun auch verstärkt Einzug ins Universum der Credit-Cards: Prepays. Solche Karten gibt es heute mit und ohne Bonitätsprüfung oder Schufa-Abfrage. „Im Test schnitt die Prepaid der Targobank am besten ab“, sagt Branchenkenner Metzler (s. Tabelle S. 73 unten). Wichtig! Prepaid-Kreditkarten sind vollwertige, unbare Zahlungsmittel. Im Vergleich zu herkömmlichen Karten müssen diese jedoch mit Guthaben aufgeladen werden. Das dürfte vor allem Väter und Mütter mit konsumfreudigem Nachwuchs interessieren: Prepaid-Kreditkarten gibt es auch für Minderjährige mit Zustimmung der Eltern! ■

THOMAS SCHICKLING

METHODE

Pay with Plastic

Bei rund einem Drittel der Deutschen ist mittlerweile mindestens eine Kreditkarte fester Bestandteil ihres Portmonnaies, so eine aktuelle Studie der Deutschen Bundesbank. Trend ist, mehrere Credit-Cards als Zahlungsmittel im Alltag einzusetzen. Doch welche Charge-Card ohne Jahresgebühr ist die beste? Und wie steht es um Credit-Cards mit einer Teilzahlungsfunktion? Nicht zu vergessen: Welche Kreditkarte als Prepaid-Variante ist erste Wahl? Diesen Fragen ist das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln im Auftrag von FOCUS-MONEY nachgegangen. Dazu schrieben die Experten des DFSI 30 bundesweit agierende Online- und Filialbanken an und befragten sie zu den aktuellen Konditionen ihrer Kreditkarten-Offerten. Von diesen lieferten schließlich 20 Institute komplette Daten zu 22 Kreditkarten – zehn Prepaid Cards und neun Charge-Cards ohne Jahresgebühr sowie drei Credit-Cards mit Kreditrahmen –, die ausgewertet in den Test einfließen. Um die Leistungsfähigkeit der Karten zu beurteilen, hat das DFSI, abgestuft nach der Vorteilhaftigkeit für Kunden, Punkte für fünf relevante Bereiche vergeben:

I. ALLGEMEINES

Innerhalb dieser Rubrik wurden vom DFSI insgesamt 28 Merkmale abgefragt, welche zum Grundverständnis der einzelnen Kreditkarte dienen. Dazu gehörten etwa

- die Frage nach der Kartenart,
- der Verpflichtung eines Girokontos,
- die Limits der Kreditkarte,
- die Sicherheitsmerkmale,
- die gesetzliche respektive erweiterte Einlagensicherung und
- die Bonitätsabfrage.

Insgesamt konnten in dieser Rubrik 50 Punkte erzielt werden.

II. KOSTEN

Zu den hierbei 22 bewerteten Kriterien zählten beispielsweise

- die Frage nach einer Grundgebühr/einer Grundgebühr im Folgejahr,
- der Erhalt und die Kosten einer Partner-/Zweitkarte und
- die Einsatzentgelte im Inland, Euro-Ausland und Nicht-Euro-Ausland.

Unter diesem Teilaspekt vergab das DFSI maximal 50 Punkte.

III. SERVICE

Unter den sieben abgefragten Kriterien waren unter anderen

- die Art der Zustellung sowie des Reportings von Kontoaktivitäten,
- die Möglichkeit eines Online-Zugangs und
- die Frage nach einer Notfall-Hotline.

Hier verteilten die Fachleute des DFSI maximal 50 Punkte.

IV. ZINSEN

Im kleinsten Block der Bewertung wurden sechs Merkmale rund um das Zahlungsziel und die Zinsen untersucht. Dazu gehörten

- die Möglichkeit flexibler Rückzahlung,
- die Höhe der Sollzinsen und
- eingeräumte Guthabenzinsen.

Insgesamt konnten hier 50 Punkte erzielt werden.

V. ZUSATZLEISTUNGEN

Im Fokus standen hier 15 Merkmale in Bezug auf etwaige Versicherungsoptionen. Dazu zählten zum Beispiel

- die Auslandsreise-Krankenversicherung,
- eine Geldautomaten-Raub-Versicherung und
- eine Einkaufsversicherung.

Bei den Zusatzleistungen vergab das DFSI bis zu 50 Punkte.

GESAMTERGEBNIS

Für die Gesamtbewertung wurden die in den jeweils fünf Teilbereichen „Allgemeines“, „Kosten“, „Service“, „Zinsen“ und „Zusatzleistungen“ erreichten Punkte im DFSI-Test nach folgendem Schlüssel innerhalb des Gesamtergebnisses gewichtet:

Charge-Cards und Credit-Cards mit Teilzahlungsfunktion

- Allgemeines und Kosten (jeweils 25 Prozent)
- Service und Zusatzleistungen (jeweils 10 Prozent)
- Zinsen (30 Prozent)

Prepaid-Kreditkarten für Erwachsene und Minderjährige

- Allgemeines (25 Prozent)
- Kosten (50 Prozent)
- Service (20 Prozent)
- Zinsen (5 Prozent)

Charge-Cards ohne Jahresgebühr: die Top 5 im FOCUS-MONEY-Test

Charge-Card	DKB-VISA-Card	Fidor SmartCard	PAYBACK American Express Karte	Wüstenrot Visa Classic	comdirect Visa-Karte	Noris Kreditkarte
Mindest-/Höchstalter	18/- Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre
Bonitätsabfrage	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Monatslimit Kartentransaktion	nein	nein	nein	individuell	individuell	individuell
Guthabenzins	0,70%	0,65%	0%	0%	0%	0%
Konto verpflichtend	ja	ja	nein	ja	ja	ja
ALLGEMEINES ¹⁾	50	50	30	50	40	50
KOSTEN ¹⁾	50	50	50	50	40	30
SERVICE ²⁾	30	30	50	30	40	40
ZINSEN ³⁾	40	40	0	0	0	0
ZUSATZLEISTUNGEN ²⁾	0	0	50	0	0	0
GESAMTERGEBNIS	40	40	30	28	24	24
RANG	1	1	3	4	5	5

¹⁾im Gesamtergebnis mit 25 Prozent gewichtet; ²⁾im Gesamtergebnis mit 10 Prozent gewichtet; ³⁾im Gesamtergebnis mit 30 Prozent gewichtet

Credit-Cards mit Teilzahlungsfunktion ohne Jahresgebühr: die Top 3 im FOCUS-MONEY-Test

Credit-Card mit Teilzahlungsfunktion	Barclaycard New Visa	Targo Bank Online Classic-Karte	Volkswagen/Audi VISA Card pur
Mindest-/Höchstalter	18/- Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre
Bonitätsabfrage	ja	ja	ja
Monatslimit Kartentransaktion	nein	nein	nein
Kreditzins	16,76%	13,95%	14,71%
Konto verpflichtend	nein	nein	ja
ALLGEMEINES ¹⁾	50	50	50
KOSTEN ¹⁾	40	50	20
SERVICE ²⁾	50	50	40
ZINSEN ³⁾	50	50	30
ZUSATZLEISTUNGEN ²⁾	50	20	0
GESAMTERGEBNIS	47,5	47	30,5
RANG	1	2	3

¹⁾im Gesamtergebnis mit 25 Prozent gewichtet; ²⁾im Gesamtergebnis mit 10 Prozent gewichtet; ³⁾im Gesamtergebnis mit 30 Prozent gewichtet

Prepaid Cards: die Top 4 im FOCUS-MONEY-Test

Prepaid Card	TARGOBANK Prepaid	VW/Audi Bank My First Giro	Fidor Smart Prepaid	Wüstenrot Prepaid Gold	Wüstenrot Prepaid Classic
Mindest-/Höchstalter	14/- Jahre	10/17 Jahre	18/- Jahre	18/- Jahre	7/- Jahre
Bonitätsabfrage	ja	nein	nein	nein	nein
Monatslimit Kartentransaktion	ja	nein	nein	nein	nein
Guthabenzins	0,0%	0,40%	0,65%	0,0%	0,0%
Kosten Aufladung	nein	nein	nein	nein	nein
Konto verpflichtend	nein	ja	ja	ja	ja
ALLGEMEINES ¹⁾	50	50	50	50	50
KOSTEN ²⁾	50	50	50	50	50
SERVICE ³⁾	50	40	30	30	30
ZINSEN ⁴⁾	0	30	50	0	0
GESAMTERGEBNIS	47,5	47,0	46,0	43,5	43,5
RANG	1	2	3	4	4

¹⁾im Gesamtergebnis mit 25 Prozent gewichtet; ²⁾im Gesamtergebnis mit 50 Prozent gewichtet; ³⁾im Gesamtergebnis mit 20 Prozent gewichtet; ⁴⁾im Gesamtergebnis mit 5 Prozent gewichtet